



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 9/15

September 2015

www.helpinghandsev.org

Die Shadow Riders 2015



Man erkannte sie schon von weitem an ihren leuchtend weißen Hemden mit der orangen Aufschrift: die „Shadow Riders“, die auch in diesem Jahr im Rahmen des autofreien Sonntags „Kinzigtal Total“ fahren, um Kindern in Sri Lanka eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Neun Shadow Riders – acht Radler und ein Skater – schwangen sich am Morgen des 13. September in Sterbfritz auf die Räder und genossen zuerst einmal die sonnige Abfahrt entlang der Kinzig, bis die Fahrt weiter unten im Kinzigtal dann auch etwas anstrengender sowie bewölkt und schließlich auch feuchter wurde; trotzdem kamen alle Fahrer wohlbehalten und gutgelaunt in Gelnhausen bzw. Hanau an.

Die Shadow Riders fahren zum vierten Mal in Folge, um Kinder in Sri Lanka zu unterstützen und allgemein auf die Arbeit in Kinderzentren aufmerksam zu machen. Dort erfahren tausende Kinder, ihre Familien und ihre Dörfer wirkungsvolle Hilfe und nachhaltige Veränderung. Durch den Erlös der Shadow Riders Events (Sponsorenbeiträge und Startgelder) wird zurzeit ein Kinderzentrum in Unawatuna, Sri Lanka, unterstützt, das im Februar 2014 als erstes „Shadow Riders Kinderzentrum“ begonnen wurde.

In der Shadow Riders Bildergalerie sehen Sie ein paar Eindrücke dieser Veranstaltung.



Flüchtlingskrise in Europa

Seit vier Jahren tobt der Krieg in Syrien. Vier lange Jahre schon hoffen die Menschen auf Frieden, überleben in ihren zerbombten Städten und haben gegen alles Hoffen weitergehofft. Doch der Friede ist ausgeblieben. Stattdessen sind neue Krisen aufgebrochen – vor allem die ständig vorrückende IS. Viele sehen ihre letzte Überlebenschance in der Flucht.

In den letzten Wochen hat sich der Flüchtlingsstrom nach Europa ausgeweitet: Zehntausende schleppen sich durch die Türkei, übers Mittelmeer und nach Griechenland oder Bulgarien, durch Serbien und über die Grenzen nach Ungarn oder Kroatien. Von dort versuchen sie einen Zug nach Österreich und weiter nach Deutschland zu bekommen; eine Massenwanderung, die viele als die schlimmste Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg ansehen. Die meisten dieser Flüchtlinge – darunter sehr viele kleine Kinder – sind wochenlang zu Fuß unterwegs, müssen horrenden Summen an Schlepper bezahlen, leiden Hunger, Entbehrung und vor allem Angst: Angst vor der Vergangenheit, Angst vor der Zukunft.

An den verschiedenen „Stationen“ des Weges kümmern sich örtliche Partner von Helping Hands e.V. um die Flüchtlingsfamilien: in Syrien selbst, in Jordanien und im Libanon sowie in Ungarn und Kroatien. Derzeit werden Strategien entwickelt, wie auch wir in Deutschland den Flüchtlingen helfende Hände reichen und ihnen die erfolgreiche Integration in unsere Gesellschaft erleichtern können.

Das wird vor allem in Zusammenarbeit mit örtlichen Gemeinden der Kirche des Nazareners geschehen. Dafür sollte jede Gemeinde individuell ihre Kapazitäten überprüfen und von der Liste an möglichen Hilfeleistungen solche aussuchen, die für diese Gemeinde am besten passen. Dabei muss auf jeden Fall auch überprüft werden, was vor Ort bereits von der Ortsverwaltung oder anderen Hilfswerken angeboten wird. Helping Hands wird hier als Anlaufstelle für Fragen und Ideen dienen und Material zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen finden Sie hier.



Kurzmeldungen

Nepal-Blog ab sofort WÖCHENTLICH!

Seit dem 5.9.2015 ist Christian Bangert als Ehrenamtlicher in Nepal unterwegs. Auf unserer Website berichtet er **einmal pro Woche** von seinen Erlebnissen.

[Hier geht's zum Blog ...](#)

[... und hier zur ersten Bildergalerie!](#)



Wo sind all die Weihnachtspäckchen hin?

„Wir packen in Deutschland immer Päckchen und dann – sind sie weg. Aber hier dabei zu sein und zu sehen, wo die Päckchen hinkommen, das ist uns eine Ehre!“

So begrüßte ein ehrenamtlicher Mitarbeiter im vergangenen Dezember einen der Seniorenclubs in Sighişoara, die sich jedes Jahr auf unsere Weihnachtspäckchen freuen. Zu Fünft hatten wir uns auf die Reise nach Rumänien gemacht, um die Verteilung der Päckchen mitzuerleben.

In diesem Jahr geht die Reise nach Bulgarien. Wenn Sie selbst erfahren möchten, wo denn all die Weihnachtspäckchen „hin sind“, dann **kommen Sie mit!** Die Reise (Flug und Unterkunft) kostet ca. 400 Euro pro Person und findet voraussichtlich vom 13.–17.12. statt. **Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 7. Oktober an!**

Natürlich werden auch wieder viele fleißige **Päckchenpacker** gesucht – ob wir dieses Jahr die Tausend-Päckchen-Marke knacken? **Infos zum Packen gibt es hier.**

